

Entenrennen bringt 35 000 Euro

Rekord-Erlös: Rotarier spenden für Gewaltpräventionskurse an Grundschulen

Lübeck. Es ist ein Riesenspaß für kleine und große Enten-Paten oder auch „entnlose“ Zuschauer: Alljährlich im Juni kippt ein Radlader Tausende gelber Enten von der Brücke in den Kanal. Dort trudeln die Schwimmtiere eine Weile vor sich hin, bis irgendwann eines die Ziellinie erreicht. Ziel der Lübecker Rotary-Clubs ist es, mit der publikumsträchti-

gen Aktion möglichst viel Geld für den guten Zweck zusammenzubekommen.

Geglückt ist das auch in diesem Jahr wieder, denn kürzlich übergaben die Präsidenten der Lübecker Rotary-Clubs sowie Kerstin Kummer und Christian Greve vom Verein Lübecker Entenrennen einen Scheck in Höhe von 35 000 Euro an Klaus Jung. Der ist Vorsitzender

des Fördervereins Lübecker Kinder und weiß genau, wofür das Geld gebraucht wird. „Es ist unglaublich, eine solche Summe entgegennehmen zu dürfen“, freute sich Jung bei der Übergabe. „Mit dem Geld können über 30 Klassen und über 900 Kinder an dem auf mehrere Jahre ausgelegten Training von gewaltfreien Lösungen teilnehmen.“

Beim fünften Lübecker Entenrennen der vier Rotary Clubs Lübeck-Holstentor, Lübeck-Burgtor, Lübecker Bucht-Timmendorfer Strand und Lübeck in Kooperation mit dem Rotaract Club Hansestadt Lübeck und der Lübecker Ruder-Gesellschaft waren 6500 Enten am Start. Erstmals gab es auch ein Rennen großer Enten, die von Sponsoren an den Start geschickt wurden.

Alle Rotary-Clubs engagieren sich für den Förderverein für Lübecker Kinder. Der Verein unterstützt Kinder in ihrer sprachlichen und sozialen Entwicklung, um ihre schulischen und beruflichen Chancen zu verbessern. Seit drei Jahren finanziert der Verein durch Spenden und mit Hilfe des Vereins „Ich – Du – Wir“ unter anderem Gewaltpräventionskurse an Grundschulen. *sr*



Dr. Ralf Staiger (v. l.), Anja Sandmann, Jürgen Adamek, Kerstin Kummer, Klaus Jung, Christian Greve und Jan-P. Drifrich bei der Übergabe des Schecks. FOTO: ROTARY-CLUB